

Fluss mit besonderer Inspirationskraft



Von Volker Münch
Mi, 12. Oktober 2022
Müllheim

Das Markgräfler Museum in Müllheim zeigt die Sonderausstellung "Rheinreise – Au long du Rhin" mit Werken von Rosa Lachenmeier.



Mit ausdrucksstarken Gemälden, Collagen und Zeichnungen widmet sich die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier auf ganz unterschiedliche Weise dem Rhein. Foto: Volker Münch

. Die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier hat sich aus einer besonderen Sicht mit dem Rhein beschäftigt. Seit Sonntag werden ihre Werke in einer großen Sonderausstellung mit dem Titel "Rheinreise – Au long du Rhin" im Markgräfler Museum gezeigt. Die Müllheimer Schau zählt zu einem grenzüberschreitenden Projekt, das sich in 38 weiteren Ausstellungen mit dem Rhein beschäftigt.

Es ist für das Markgräfler Museum nicht nur ein künstlerischer Höhepunkt in diesem Jahr, sondern auch der gelungene Auftakt, wieder den Tanzsaal im Rahmen einer Vernissage für ein größeres Publikum öffnen zu können. "Das ist für unser Museum und unsere Stadt ein sehr erfreulicher Tag", unterstrich Beigeordneter Günter Danksin und verwies auf den Abschluss mehrjähriger Arbeiten an der Sicherheitsanlage, am Brandschutz und am zweiten Rettungsweg,

der für die weitere Nutzung des Tanzsaales notwendig wurde. Erst vor wenigen Tagen erfolgte laut Danksin die Bauabnahme dieser massiven Rettungstreppe.

Zurück zur Ausstellung Lachenmeiers: Danksin unterstrich die Bedeutung des Rheins als wichtige Binnenwasserstraße und als Bindeglied zwischen Nachbarländern. Der Rhein sei von jeher eine zentrale Handels- und Kulturachse, es habe um ihn immer wieder Konflikte und Kriege gegeben, er führte aber auch immer wieder die Menschen zusammen. "Für Kultur und Kunst ist der Rhein seit Jahrhunderten eine Inspirationsquelle", betonte Günter Danksin. Zur Vernissage gekommen war auch der Koordinator des grenzüberschreitenden Ausstellungsprojekts, Markus Moehring vom Dreiländermuseum Lörrach. Über das trinationale "Netzwerk Museen" wird alle paar Jahre ein gemeinsames Ausstellungsprojekt entwickelt.

"Der Rhein ist für Rosa Lachenmeier ein ganz zentrales Motiv seit Kindesbeinen an", erläuterte Laudator Heinz Stahlhut, der lange Sammlungskurator des Kunstmuseums Luzern war und heute Direktor des ebenfalls in der Stadt beheimateten Hans-Erni-Museums ist. Stahlhut begleitet den künstlerischen Werdegang von Rosa Lachenmeier seit vielen Jahren. Schon als Kleinbasler Kind hatte sie immer wieder Berührung mit dem Rhein und sei bis heute von dem großen Fluss fasziniert, erklärte er. Erstmals zeigt sie in der Müllheimer Ausstellung auch Werke aus Kinder- und Jugendzeiten.

Weitere Bilder entstanden in verschiedenen Schaffensperioden beispielsweise an der Basler Schule für Gestaltung. Mit ganz unterschiedlichen Techniken, etwa der Verwendung von alten Schallplatten, die als Malgrundlage für einen Lastkahn dienten, über Fotografien, die in ihre Malerei Einzug hielten und zu Collagen mit kräftigen Farben führten, entwickelte die Basler Künstlerin eine besondere Sichtweise auf den Fluss. Dazu gehören auch Zeichnungen aus ihrer Ausbildungszeit, in denen sie erstmals das Gespür für den unterschiedlichen Charakter von natürlichen und menschengemachten Strukturen und Phänomenen zu erkennen gibt. "Dieses Gespür zeichnet das Werk Lachenmeiers bis in die aktuelle Schaffensphase aus", betonte Stahlhut. Die Künstlerin beschäftigt sich auch mit den Brücken, die den Rhein überspannen, in einer ganz besonderen Mal-, Zeichen- und Fototechnik.

Am Ende der Vernissage verwies der Müllheimer Museumsleiter Jan Merk auf das Rahmenprogramm, zu dem am 23. Oktober eine Führung mit Rosa Lachenmeier gehört und einen Monat später, am 27. November, die Vorstellung des Kataloges, der vom Museumsverein und von der Sparkasse Markgräflerland und dem Swisslos Fonds Basellandschaft mitfinanziert wurde. Ferner gibt es im Foyer des Markgräfler Museums eine ergänzende Ausstellung mit historischen Landkarten vom Rhein aus der Zeit um 1700.

Die Ausstellung ist zu sehen bis 26. März 2023. Öffnungszeiten des Markgräfler Museums, Wilhelmstraße 7 in Müllheim: Mittwoch bis Samstag: 14 bis 18 Uhr, Sonntag: 11 bis 18 Uhr.

Ressort: **Müllheim**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Mi, 12. Oktober 2022:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: **PDF-Version herunterladen**

Kommentare

Bitte registrieren Sie sich einmalig bei "Meine BZ", um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können. Beachten Sie bitte **unsere Diskussionsregeln, die Netiquette**.

Jetzt registrieren

Sie haben bereits einen "Meine BZ"-Zugang?

Jetzt anmelden